

# Merkblatt zu den Besonderen Förderbestimmungen BS 2 - Anlage von mehrjährigen Blühstreifen

---

**Fördersatz:** 875 €/ha

Zusätzliche Förderung von jährlich 100 €/ha bei Beteiligung einer anerkannten naturschutzfachlichen Begleitung (Landschaftspflegeverband oder Untere Naturschutzbehörde).

## **Gegenstand der Förderung:**

Es sollen zusätzliche Streifenstrukturen, Übergangsf Flächen zu ökologisch sensiblen Bereichen sowie Verbindungskorridore oder Schutz-, Brut- oder Rückzugsflächen für Wildtiere in der Agrarlandschaft gefördert werden.

**Angebot:** landesweit

## **Einzuhaltende Bedingungen:**

Einmalige Ansaat von

- **Blühstreifen von mindestens 6 m und max. 30 m Breite oder**
- **Blühflächen von mindestens 6m Breite und max. 2 ha**

auf Ackerflächen bzw. an Ackerrändern. Der Standort bleibt für fünf Jahre gleich.

- Die Aussaat muss bis **spätestens 15. Mai** erfolgen.
- Die Zusammenstellung der **Blümmischung ist detailliert vorgegeben (Anlage)** und darf nicht verändert werden.
- **Die Kaufbelege sind der Bewilligungsbehörde nach der Aussaat (bis zum 15.05.) in Kopie vorzulegen.**
- Der Einsatz von **Pflanzenschutz- und Düngemitteln ist nicht zulässig.**
- Eine **Nutzung ist nicht erlaubt.**
- Ein **jährlicher Pflegeschnitt** auf 30 % bis max. 70 % jeder Blühfläche/jedes Blühstreifens **ist Pflicht** (häckseln oder schlegeln).
- Der **Pflegeschnitt ist nur ab dem 10. Juli bis einschließlich dem 1. April des Folgejahres** zulässig. Als Empfehlung sollte der Pflegeschnitt erst am späten Abend und an regnerischen Tagen durchgeführt werden, wenn kein Insektenflug stattfindet.
- Das Befahren der Fläche ist nur zur Pflege des Blühstreifens zulässig.
- Die Beseitigung des Blühstreifens kann frühestens ab dem **15. Oktober** des letzten Verpflichtungsjahres erfolgen.
- **Es sind zukünftig förderspezifische Aufzeichnungen vorzunehmen, diese Anlage ist im Betrieb vorzuhalten!**

## **Neuansaat**

Gelingt die Etablierung eines blühenden Bestandes nicht, muss die Fläche zu einem geeigneten Zeitpunkt neu bestellt werden. Der Bewilligungsstelle ist über eine Neuansaat vorher zu informieren.

# Merkblatt zu den Besonderen Förderbestimmungen BS 2 - Anlage von mehrjährigen Blühstreifen

---

## Naturschutz-Begleitung

Durch die Beteiligung eines Landschaftspflegeverbandes (LPV) oder der unteren Naturschutzbehörde bei der Festlegung der Lage der Blühstreifen bzw. Blühflächen, kann der Landwirt durch Vorlage einer Bestätigung (bis zum 15.05. des Antragsjahres) eine Prämienerrhöhung von 100€ jährlich erhalten.

---

## Anlage – Anforderungen an das Saatgut (BS2)

Die Saatgutmischung für mehrjährige Blühstreifen muss folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Die Wildpflanzen sind ausschließlich aus zertifiziertem und gebietsspezifischem Regiosaatgut zusammenzustellen.
- Die Hersteller der Wildpflanzen müssen ein Zertifikat, das die regionale Herkunft und die Produktion des Wildpflanzensaatguts in der Region bescheinigt, durch eine der folgenden Stellen erhalten haben:
  - o Verband Deutscher Wildsamens- und Wildpflanzenproduzenten e. V., Zertifikat: „VWW-Regiosaaten“)
  - o Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter (BDP), Zertifikat "RegioZert"
- Das Saatgut muss sich aus 70 % Wildpflanzen und 30 % Kulturpflanzen zusammensetzen.
- Das Saatgut ist in einer Aussaatstärke von mindestens 7 kg je ha auszubringen.
- Eine Probe des ausgesäten Saatguts von mindestens 50g ist auf dem Betrieb vorzuhalten.

## Liste der zu verwendenden Wildpflanzen:

	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Artname	Anteil in %
1	<i>Achillea millefolium</i> L. ssp. <i>millefolium</i>	Gewöhnliche Schafgarbe	2
2	<i>Anthriscus sylvestris</i> L. ssp. <i>sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel	2
3	<i>Daucus carota</i> L. ssp. <i>carota</i>	Wilde Möhre	4
4	<i>Galium album</i> ssp. <i>album</i> L.	Wiesen-Labkraut	4
5	<i>Heracleum sphondylium</i> L. ssp. <i>sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau	3
6	<i>Hypericum perforatum</i> L.	Tüpfel-Johanniskraut	2
7	<i>Hypochaeris radicata</i> L.	Gewöhnliches Ferkelkraut	1
8	<i>Leucanthemum vulgare</i>	Wiesen-Margerite	7
9	<i>Melilotus albus</i>	Steinklee weiß	2,5
10	<i>Melilotus officinalis</i>	Steinklee gelb	2,5
11	<i>Papaver dubium</i> L. ssp. <i>dubium</i>	Saat-Mohn	5
12	<i>Plantago lanceolata</i> L.	Spitz-Wegerich	4

## Merkblatt zu den Besonderen Förderbestimmungen BS 2 - Anlage von mehrjährigen Blühstreifen

	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Artname	Anteil in %
13	<i>Prunella vulgaris</i> L.	Kleine Braunelle	5
14	<i>Rumex acetosa</i> L.	Großer-Sauerampfer	4
15	<i>Scrophularia nodosa</i> L.	Knoten-Braunwurz	1,8
16	<i>Silene latifolia</i> ssp. <i>alba</i> MILL.	Weißer Lichtnelke	7
17	<i>Trifolium dubium</i> SIBTH.	Kleiner Klee	3
18	<i>Silene dioica</i>	Rote Lichtnelke	5
19	<i>Lapsana communis</i> ssp. <i>communis</i> L.	Gewöhnlicher Rainkohl	3
20	<i>Linaria vulgaris</i> MILL	Gewöhnliches Leinkraut	0,2
21	<i>Leontodon autumnalis</i> ssp. <i>autumnalis</i> L.	Herbst-Löwenzahn	2
<b>Gesamt</b>			<b>70</b>

### Liste der zu verwendenden Kulturpflanzen:

	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Artname	Anteil in %
1	<i>Allium fistulosum</i>	Winterzwiebel	1
2	<i>Borago officinalis</i>	Borretsch	1
3	<i>Calendula officinalis</i>	Ringelblume	3,5
4	<i>Coriandrum sativum</i>	Koriander	1,5
5	<i>Fagopyrum esculentum</i>	Buchweizen	4
6	<i>Helianthus annuus</i>	Sonnenblume	6
7	<i>Linum usitatissimum</i>	Saat-Lein	4
8	<i>Medicago sativa</i>	Luzerne	2
9	<i>Phacelia tanacetifolia</i>	Bienenweide	2,5
10	<i>Sinapis alba</i>	Weißer Senf	2
11	<i>Trifolium incarnatum</i>	Incarnatklee	1
12	<i>Vicia sativa</i>	Futterwicke	1,5
<b>Gesamt</b>			<b>30</b>

Falls die vorgeschriebene Mischung nicht in der vorgeschriebenen Zusammensetzung verfügbar ist, kann die folgende Ausnahmeregelung angewendet werden:

- a) Es können maximal vier der Wildpflanzenarten durch die zertifizierten gebietseigenen Wildpflanzenarten der folgenden Liste ersetzt werden.
- *Leucanthemum ircutianum* (Margerite)
  - *Lotus pedunculatus* (=uliginosus) Sumpf-Hornklee
  - *Ranunculus acris* (Scharfer Hahnenfuß)

## Merkblatt zu den Besonderen Förderbestimmungen BS 2 - Anlage von mehrjährigen Blühstreifen

---

- Verbascum thapsus (Kleinblütige Königskerze) oder Verbascum nigrum (Schwarze Königskerze)
  - Malva neglecta (Weg-Malve)
  - Barbarea vulgaris (Barbarakraut)
  - Vicia cracca (Vogelwicke) Max 1% in der Mischung
  - Eupatorium cannabinum (Wasserdost)
- b) Der Prozentanteil ist durch den Hersteller der Saatgutmischung anzupassen.
- c) Der Prozentanteil der vorgeschriebenen Pflanzenarten kann um maximal 1 % nach oben oder unten geändert werden.
- d) Das Verhältnis von 70 % Wildpflanzen zu 30 % Kulturpflanzen in der Saatgutmischung muss eingehalten werden.
- e) Bei den Kulturpflanzen kann maximal eine Kulturpflanzenart durch Anethum graveolens (Dill) ersetzt werden.
- f) Die Aufstellung der Pflanzenarten mit Prozent-Anteilen sowie die Rechnung der Saatgutmischung und eine Rückstellprobe von 50 g des verwendeten Saatgutes sind auf dem Betrieb vorzuhalten.